



Solothurnische Gebäudeversicherung



Impressum

Konzept und Layout
ibl und partner ag, Solothurn

Druck
Paul Bütiger AG, Biberist

Fotos
Bruno Helbling, Zürich



Inhalt

Vorwort	2
Geschäftsjahr 2008 im Überblick	5
Aufsichtsbehörde und Organe	7
Versicherung	11
Brandschutz	14
Präventionsbeiträge	16
Feuerwehr	17
ifa-Übungsanlage für Feuerwehren	19
Jahresrechnung 2008 (SGV)	20
Jahresrechnung 2008 (ifa)	25
Reservefonds	31
Statistischer Anhang	32
Bericht der Revisionsstelle	36

Vorwort



Abschied und Stabsübergabe nach 16 erfolgreichen Jahren: Direktor Hanspeter Isch verlässt die SGV altershalber per Ende 2008 und übergibt die Verantwortung an den neuen Chef, Alain Rossier (links)



Letztes ereignisvolles Jahr

Am 31. Dezember 2008 endete meine 16-jährige Tätigkeit als Direktor der Solothurnischen Gebäudeversicherung. Im Rückblick eine interessante und herausfordernde Zeit, mit vielen Ereignissen und Emotionen. Das letzte Jahr unter meiner Verantwortung war leider von drei Grossbränden geprägt, welche $\frac{2}{3}$ der gesamten Schadenzahlungen ausmachen. Im August wurde das Restaurant St. Urs in Biberist vollständig zerstört. Mit einer Schadensumme von über CHF 5 Mio. einer der grössten Einzelschäden in der Geschichte der SGV. Wenig später, am 7. September, wurde das ehemalige Kosthaus Dampfhammer der SBB in Olten und im November eine Lagerhalle im Industriequartier, ebenfalls in Olten, infolge Brandstiftung zerstört. Glücklicherweise ohne Personenschaden. Trotz diesen grossen Ereignissen und dem Jahrhunderthochwasser 2007 mit Überschwemmungsschäden von über CHF 23,9 Mio. konnten wir auf eine Erhöhung der Prämien verzichten. Dies ist nicht selbstverständlich, da die Finanzkrise auch bei uns Spuren hinterlassen hat. Die Kursverluste der Aktien belaufen sich auf rund CHF 18,1 Mio., wobei diese mit den Schwankungsreserven aufgefangen werden konnten. Die Schwankungsreserven gilt es nun wieder zu äufnen. Eine wichtige Tätigkeit der Gebäudeversicherung ist die Prävention. Auch im Jahr 2008 wurden etliche Beiträge, insgesamt CHF 8,8 Mio., für Brand- und Objektschutz ausgeschüttet. Dadurch erreichen wir, dass Schäden nicht eintreten oder dann möglichst gering bleiben. Mit dem Interkantonalen Feuerwehrausbildungszentrum ifa in der Klus in Balsthal verfügen wir über optimale Ausbildungsmöglichkeiten für die Feuerwehren. Mit dem Bau der Tunnelübungsanlagen in Balsthal und in Lungern wird das ifa zu einem nationalen Ausbildungszentrum für Einsätze in unterirdischen Verkehrsanlagen weiterentwickelt, welches im Jahr 2009 in Betrieb genommen wird. Ich möchte es nicht unterlassen, allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der SGV meinen Dank für den unermüdlichen Einsatz auszusprechen. Auch unseren Kunden danke ich für die gute Zusammenarbeit, im Wissen, dass sie auch weiterhin kompetente Leistungen von der SGV erwarten können.

Hanspeter Isch
Direktor bis 2008

Brandschutz, Feuerwehr und Versicherung – integrale Dienstleistungen für die Sicherheit der Bevölkerung

Am 1. Januar 2009 durfte ich von Hanspeter Isch die Verantwortung für eine gut funktionierende SGV übernehmen. Wir werden sie weiterentwickeln und dank guten Leistungen zeigen, dass wir tagtäglich das Vertrauen der Kunden und der Bevölkerung verdienen. Die SGV ist mehr als nur eine «Versicherung». Neben der Versicherung bietet sie integrale Dienstleistungen an, sowohl in der Prävention wie auch in der Intervention. Mit dem Brandschutz sollen Schäden gar nicht entstehen, und mit der Feuerwehr wird ein Schadenausmass tief gehalten. Beides wirkt sich auf die Prämien aus: Geringe Schäden bedeuten tiefe Prämien. Aufgrund der klimatischen Veränderungen werden die Elementarschäden sicher noch zunehmen. Auch in diesem Bereich setzt sich die SGV aktiv ein, sowohl mit Präventionsmassnahmen wie auch mit Versicherungsleistungen. Die SGV arbeitet täglich im Interesse der gesamten Bevölkerung, wobei immer der Solidaritätsgedanke im Zentrum steht. Im Jahr 2009 feiert die SGV ihr 200-Jahre-Jubiläum. Seit 200 Jahren funktioniert das solidarische Netzwerk aller Versicherten im Kanton reibungslos. Ein gut funktionierendes System, welches die schweren Folgen von Feuer- und Elementarschäden absichert. Ein Jubiläum ist eine Gelegenheit, einen Rückblick zu machen. Aus der Geschichte kann man schliesslich immer lernen. Unser Jubiläum soll jedoch vielmehr nach vorne gerichtet sein. Die Jubiläumsaktivitäten sind darauf ausgerichtet, die Öffentlichkeit auf die zunehmende Bedeutung von Schutz und Sicherheit aufmerksam zu machen. Mit verschiedenen Massnahmen sollen alle Kunden und Partner – eigentlich die gesamte Bevölkerung – zu nachhaltiger Vorsorge ermutigt werden.

Alain Rossier
Direktor ab 2009



Terrassensiedlung,
St. Niklaus-Feldbrunnen

Markus Ducommun,
Architekt ETH SIA BSA,
Solothurn

Geschäftsjahr 2008 im Überblick

Gesamtergebnis trotz Börsencrash leicht positiv: Die Erfolgsrechnung des Geschäftsjahres 2008 schliesst mit einem versicherungstechnischen Gewinn von CHF 1,2 Mio. und einem Jahresgewinn von CHF 0,3 Mio. ab. Die Gesamtschadenssumme liegt CHF 6,0 Mio. über dem Budgetwert, konnte aber mit den Leistungen der Rückversicherung weitgehend kompensiert werden. Die durch den Börsencrash verursachten Kursverluste auf den Aktienanlagen liessen sich mit den Schwankungsreserven kompensieren.

Hohe Beiträge für Prävention und Feuerwehrmaterialanschaffungen: Die Präventionsanstrengungen der SGV haben zum Ziel, die Sicherheit zum Wohle der Bevölkerung zu erhöhen. CHF 8,8 Mio. wurden letztes Jahr in Präventionsmassnahmen sowie in die Ausbildung und in Materialanschaffungen für die Feuerwehren investiert.

Tiefe Elementarschäden begünstigen das Gesamtergebnis: Die mit CHF 2,8 Mio. (Budget CHF 7 Mio.) tief ausgefallene Elementarschadenssumme ist nicht auf ein nennenswertes Grossereignis zurückzuführen. Sturmschäden am 21. März 2008 im Bezirk Thal sowie Überschwemmungsschäden am 1. August 2008 vor allem im Bezirk Wasseramt waren je etwa zur Hälfte daran beteiligt.

Fünf Grossbrände verursachten eine Schadenssumme von CHF 14,1 Mio.: Am 2. August 2008 zerstörte ein Grossbrand das Restaurant St. Urs in Biberist. Mit einer Schadenssumme von CHF 5,4 Mio. einer der grössten Einzelschäden in der Geschichte. Am 7. September 2008 wurde das ehemalige Kosthaus Dampfhammer der SBB in Olten mit einer Schadenssumme von CHF 3,7 Mio. infolge Brandstiftung ein Raub der Flammen und am 9. November 2008 mit einer Schadenssumme von CHF 3,2 Mio. eine Lagerhalle im Industriequartier, ebenfalls in Olten. Zwei weitere Grossbrände in Breitenbach und Oberramsern verursachten ebenfalls Schäden in Millionenhöhe. Dank guter Rückversicherung der Einzelschäden wurden rund CHF 10,08 Mio. rückvergütet. Die Folgen davon werden steigende Rückversicherungsprämien sein.

Die Reserven erreichten im Verhältnis zum Versicherungskapital einen neuen Tiefststand: Der kleine Jahresgewinn von CHF 0,3 Mio. wurde vollumfänglich den Reserven gutgeschrieben. Im Verhältnis zum Versicherungskapital erreichten wir mit 2,54‰ erneut den tiefsten Wert in den letzten 100 Jahren. Das nach Gebäudeversicherungsgesetz zulässige Minimum beträgt 2,5‰. Sollte das Jahr 2009 von grossen Ereignissen heimgesucht werden, so wird ein Prämienanstieg unumgänglich sein, damit die gesetzlichen Werte eingehalten werden können.

Börsencrash verursachte höchste Negativperformance in der Geschichte: Am 31. Dezember 2008 betrug der Gesamtbestand der Kapitalanlagen CHF 255 Mio. Die aus Obligationen und Aktien (inkl. Liquiditäten) resultierende Performance fällt mit -1,69% weit unter dem budgetierten Wert aus. Die Nominalwertrendite der Obligationen beträgt 2,9% und die Kurswerte der Aktien lagen gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2007 noch bei 60,8%. Der Gesamtverlust der Finanzanlagen betrug CHF 18,1 Mio. (realisierter und nicht realisierter Kursverlust).

Übungstunnelanlagen für Feuerwehren in Balsthal und Lungern Ende 2009 betriebsbereit: Die im Auftrag des Bundesamtes für Strassen ASTRA und der SBB durch die beiden Gebäudeversicherungen Basellandschaft und Solothurn in Realisierung stehenden Tunnelübungsanlagen sind sowohl kostenmässig wie terminlich auf der Zielgeraden. Am 2., 3. und 4. Oktober 2009 finden die Eröffnungsfeierlichkeiten statt.

Die wichtigsten Kennzahlen

		2008	2007
Versicherte Gebäude	Anzahl	94 249	93 471
Versicherungskapital	CHF Mia.	72,7	68,9
Baukostenindex	%	130	125
Prämieneinnahmen	CHF Mio.	39,4	37,5
Reservefonds	CHF Mio.	184,5	184,1
Brandschäden	CHF Mio.	20,2	15,3
Elementarschäden	CHF Mio.	2,8	40,8
Beiträge Prävention	CHF Mio.	8,8	9,0
Mitarbeiter/-innen			
Personal (ohne Hilfskräfte)	Anzahl (100%)	40,7	42,7
Amteschätzer	Anzahl (100%)	4,5	4,4
Lernende	Anzahl	5	6



Spital Olten

Itten+Brechtbühl AG, Bern

Aufsichtsbehörde und Organe

Aufsichtsbehörde

Regierungsrat des Kantons Solothurn

Verwaltungskommission

Präsidentin

Gassler Esther, Regierungsrätin

Mitglieder

Brügger Peter, Vertreter Landwirtschaft

Frauchiger Kurt, Vertreter Finanzfach

Fröhlicher Balthasar, Vertreter Einwohnergemeinden

Grütter Markus, Vertreter Gewerbe

Kiefer Erich, Vertreter Hauseigentümer

Meyer Hans-Rudolf, Dr., Vertreter Handel und Industrie

Weidmann Matthias, Vertreter Feuerwehr

Wild Stephan, Vertreter Arbeitnehmerschaft

Direktion

Direktor

Isch Hanspeter (bis 31.12.2008)

Rossier Alain, lic.rer.pol. (ab 1.1.2009)

Rechtsdienst/Direktor-Stellvertreterin

Schaller Claudia, lic.iur.

Administration

Flury Jeannette

Abteilungsleiter/-in

Versicherung

Würgler Heinrich

Brandschutz

Köhler Max

Feuerwehr

Haus Paul

Finanzen

Zuber Liliane

Informatik

Blatter Ueli

Schätzungspräsidenten/-präsidentin

Borer Ralph

Csillag Imre (bis 31.12.2008)

Frank Hanspeter

Furter Ruth

Hofmann Rolf

Köhler Martin

Renz Manuel (ab 1.3.2009)

Treichler Markus

Würgler Heinrich

Revisionsstelle

Finanzkontrolle des Kantons Solothurn

Amtei-Schätzungskommissionen

Die Kommissionen setzen sich aus dem Schätzungspräsidenten oder der Schätzungspräsidentin der Gebäudeversicherung und zwei nebenamtlichen Schätzern bzw. Schätzerinnen zusammen.

Solothurn-Lebern

Bürgi Rosmarie, Architektin, Lommiswil
Büttiker Marco, eidg. dipl. Bauleiter, Riedholz (ab 1.3.2009)
Del Frate Romano, Architekt HTL, Solothurn
Forster Kurt, dipl. Bauingenieur HTL, Grenchen
Frei Roland, Architekt, Langendorf
Fröhlicher Josef, dipl. Bauingenieur ETH, Solothurn
Kaufmann Richard, Architekt, Grenchen
Marti Georg, Hochbauzeichner/Bauleiter, Solothurn
Mosimann Kurt, Architekt, Grenchen
Portmann Stephan, Architekt, Bellach
Schädelin Jürg, dipl. Architekt ETH/SIA, Solothurn
Späti Adolf, dipl. Zimmermeister, Bellach (bis 31.12.2008)
Sterki Markus, Architekt HTL, Günsberg

Bucheggberg-Wasseramt

Bangerter Alexander, Architekt, Tscheppach
Bernhard Erich, Architekt, Lohn-Ammannsegg
Jetzer Hanspeter, dipl. Bauführer, Schnottwil
Kobi Hans-Rudolf, Architekt, Biezwil
Loosli Urs, Bauleiter, Obergerlafingen
Mercier Michel, Architekt HTL, Rechterswil
Moser Ernst, Architekt, Brunnenthal
Pfaff Beat, Architekt HTL, Gerlafingen
Schwaller Walter, Architekt, Halten
Zimmermann-Brogli Verena, Architektin, Lüterkofen

Thal-Gäu

Bossi Mario, Architekt, Oensingen
Bürgi Max, Architekt HTL, Neuendorf
Büttiker Ulrich, Zimmermeister, Wolfwil
Flury Daniel, Zimmermann, Matzendorf
Germann Christian, Tiefbauzeichner, Welschenrohr
Jeker Stephan, Bauführer, Mümliswil
Latscha Robert, Architekt, Balsthal
Studer Heinzpeter, Plattenleger, Kestenholz
Wyss Robert, Spenglerei-Installateur, Matzendorf
Zeller Urs, Architekt HTL, Balsthal

Olten-Gösigen

Bünder Andreas, Architekt HTL, Lostorf
Eng Josef, dipl. Architekt HTL/STV, Stüsslingen
Füzi Stefan, eidg. dipl. Immobilienreuhänder, Olten
Guldimann Bruno, Architekt HTL, Boningen
Hodel Markus, Bauführer, Hägendorf
Iseli Peter, Hochbauzeichner/Bauleiter, Obergösigen
Kaspar Ruedi, Architekt HTL, Kappel
Meier Andrea, Hochbauzeichnerin, Schönenwerd
Nadig Helmut, Hochbauzeichner, Hägendorf
Schafer Markus, eidg. dipl. Bauleiter, Olten
Scheidegger Peter, Zimmermeister, Obergösigen
Stevanin Sergio, dipl. Bauführer, Stüsslingen
Wüthrich Fritz, Architekt HTL, Gretzenbach

Dorneck-Thierstein

Bühler Niklaus, Architekt HTL, Himmelried
Häner Willy, Hochbauzeichner, Büsserach
Jeger Rudolf, Architekt, Meltingen
John Urs, Architekt, Hofstetten
Merckx Charles, Bauunternehmer, Breitenbach
Müller Reinhard, Sanitär-Installateur, Seewen
Pletscher Peter, Architekt, Rodersdorf
Saladin Trösch Ruth, Architektin HTL, Seewen
Stebler Urs, bauleitender Elektromonteur, Zullwil

Tätigkeit der Verwaltungskommission

In sechs Sitzungen behandelte die Verwaltungskommission neben den ordentlichen Traktanden folgende Geschäfte:

- Jahresrechnung
- Geschäftsbericht
- Voranschlag
- Mittelfristige Finanzplanung
- Baukostenindex für das Jahr 2009
- Prämiensatz für 2009
- Anlagestrategie, Anlagereglement und Verwaltungsmandate
- Wahlen Ersatzmitglieder ifa-Aufsichtskommission, Beschwerdeausschuss, Kaminfegerausschuss und Anlageausschuss
- Aktivitäten «200 Jahre Jubiläum» der SGV 2009
- Beteiligung der Feuerwehren am Funksystem Polycom
- Entschädigungen Brandschutzkontrollen Kreiskaminfeger
- Revision Kaminfegertarif
- Sonderaktion Kleintanklöschfahrzeuge für Feuerwehren Typ 1 und 2
- Neuorganisation, Gesellschaftsvertrag und Kompetenzregelung ifa
- Evaluation Nachfolgeregelung Direktor
- Bau Übungstunnelanlagen Balsthal und Lungern
- Behandlung diverser Beschwerden

Mutationen

Verwaltungskommission

Eintritte

Peter Brügger am 1.1.2008
Markus Grütter am 1.1.2008

Verwaltung

Austritte

Charlotte Gianforte am 14.1.2008 (Feuerwehr) †
Sara Würbler am 31.1.2008 (Versicherung)
Suzana Knez am 29.2.2008 (Versicherung)
Sandra Wieland am 30.4.2008 (Backoffice)
Nadine Beutler am 30.6.2008 (Backoffice)
Urs Gasche am 31.7.2008 (Brandschutz)
Karin Röthlisberger am 31.7.2008 (Lernende)
Lilian Schwarz am 31.7.2008 (Lernende)
Imre Csillag am 31.12.2008 (Versicherung)
Hanspeter Isch am 31.12.2008 (Direktor)

Eintritte

Christine Howald am 1.3.2008 (Versicherung)
Lilian Maradan am 1.4.2008 (Feuerwehr)
Lilian Schwarz am 1.8.2008 (Brandschutz)
Désirée Schaad am 1.8.2008 (Lernende)
Nadine Banz am 1.8.2008 (Lernende)

Zum Gedenken an Charlotte Gianforte †

Viel zu jung und unerwartet verstarb Frau Charlotte Gianforte am 14. Januar 2008. Die ganze Belegschaft gedenkt der schönen Zeit mit Frau Gianforte und bewahrt ihr ein ehrendes Andenken.

Geschäftsbereiche



Kurth Glas und Spiegel AG,
Zuchwil

Guido Kummer + Partner
Architektur + Planung,
Solothurn

Versicherung

Versicherungsbestand

Versicherungskapital CHF 72,7 Mia., 94 249 Gebäude: Die Versicherungswerte aller Gebäude wurden dem Zürcher Baukostenindex angepasst. Der Index wurde um 5 Punkte von 125 auf 130 Indexpunkte angehoben. Das Versicherungskapital erhöhte sich durch die systembedingte Indexanpassung um CHF 2,75 Mia. Der Versicherungsbestand hat im Jahr 2008 um 778 Gebäude (Vorjahr 838) zugenommen. Das Versicherungskapital erhöhte sich dadurch um eine weitere Milliarde Franken. Die Gesamtversicherungssumme der total 94 249 versicherten Gebäude beträgt am 31. Dezember 2008 CHF 72,7 Mia.

Versicherungsprämien

Keine Prämienenerhöhung: Der Prämientarif wurde nicht verändert. Durch die Anpassung an den Baukostenindex erhöhten sich jedoch die Prämieinnahmen systembedingt um 4%.

Rückversicherung

Kein Verlust dank Rückversicherung: Beim Interkantonalen Rückversicherungsverband (IRV) haben wir die Brand-Einzelschäden von CHF 1 Mio. bis 80 Mio. zu 90% und bei den Elementarschäden die Jahresschadenssumme von CHF 15 Mio. bis 71,8 Mio. ebenfalls zu 90% rückversichert. Für Schadenergebnisse bis CHF 750 Mio. garantiert weiterhin die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG). Aufgrund der hohen Brand-Einzelschäden betragen die durch die SGV bezogenen Rückversicherungsleistungen insgesamt CHF 10,08 Mio. Als Folge dieses erneuten Bezugs werden die Rückversicherungsprämien in den nächsten Jahren weiterhin ansteigen.

Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)

Keine Schadenzahlungen im vergangenen Jahr: Im vergangenen Jahr hat die SGV weder Zahlungen an andere Kantone geleistet noch solche bezogen.



«Von der Prävention bis zur raschen Schadenabwicklung»

Heinrich Würigler, Leiter Versicherung

Brandschäden

Drei Grossbrände verursachten Schäden von CHF 12 Mio.:

Die 571 für die Versicherungsleistung relevanten Brandschäden verursachten eine Schadensumme von CHF 20,2 Mio. Dadurch wurde das Budget von CHF 12 Mio. massiv überschritten. Dank den Leistungen der Rückversicherung kann der Verlust in Grenzen gehalten werden. In den frühen Morgenstunden des 2. August 2008 zerstörte ein Grossbrand ein Restaurant in Biberist. Mit einer Schadensumme von CHF 5,4 Mio. ist dies eines der grössten Ereignisse in der Geschichte der 200-jährigen SGV. Weitere vier Grossbrände von je über einer Million Franken ereigneten sich in Olten, Breitenbach und Oberramsern.

Elementarschäden

Deutlich unter dem Budget: Die Gesamtschadensumme für die 1284 für eine Versicherungsleistung relevanten Elementarschäden beträgt CHF 2,8 Mio. Erfreulicherweise lagen damit die Elementarschäden deutlich unter den budgetierten CHF 7 Mio. Diverse kleinere Sturmereignisse verursachten Schäden von CHF 1,3 Mio. Ein heftiger Gewitter- und Hagelniederschlag vom 1. August 2008 im Wasseramt verursachte Überschwemmungen und belastet die Rechnung mit CHF 1,3 Mio.

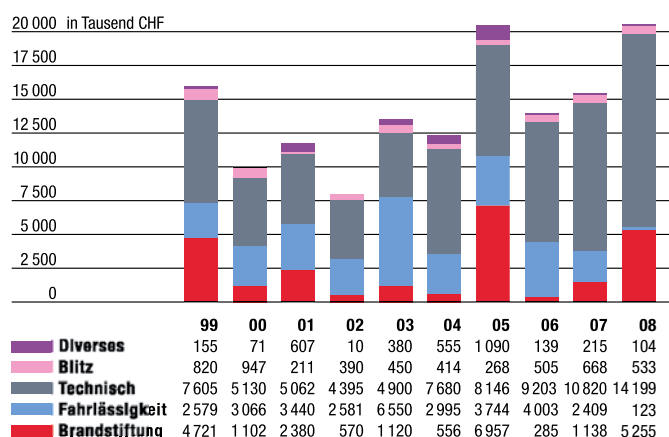
Präventionsbeiträge

Schadenminderung durch Beiträge: Bauliche Massnahmen zur Vermeidung von Elementarschäden können mit Beiträgen von 20% unterstützt werden. Im Jahr 2008 haben wir 34 Gesuche mit insgesamt CHF 84 000 bewilligt.

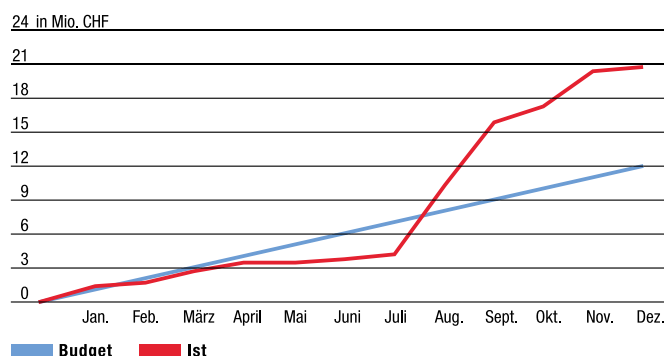
Rückgriffsverfahren im Rahmen des Vorjahres

Es wurden 19 Rückgriffsverfahren (Vorjahr 27) gegen Verursacher von Brandschäden durchgeführt. Zugunsten der SGV ergab sich ein Rückerstattungsbetrag von CHF 145 048 (Vorjahr CHF 80 191). In einem Schadenfall wurde die Schadensumme gekürzt.

Entwicklung der Brandschäden nach Ursachen



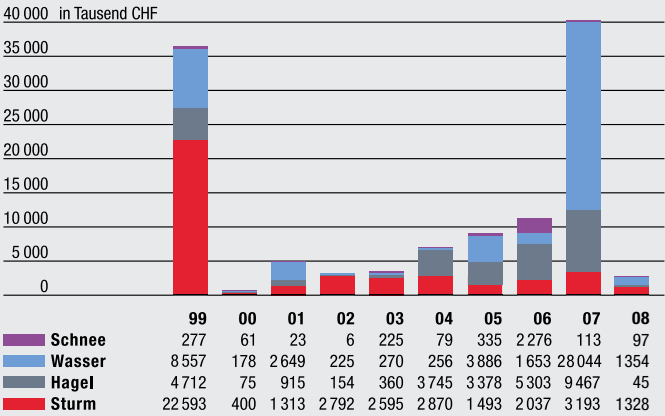
Entwicklung der Brandschäden 2008



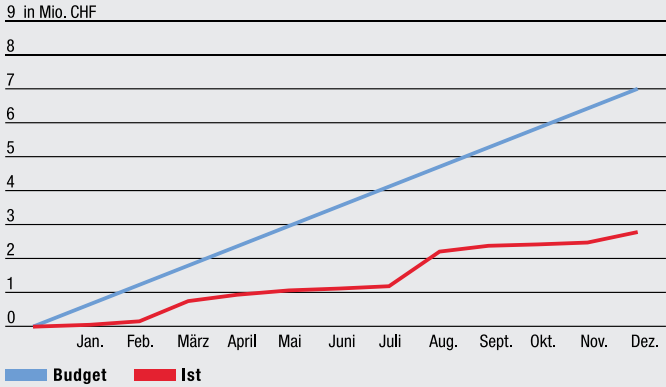
Nach den grossen Überschwemmungen im August 2007: Die SGV unterstützt Familie Franz in Selzach bei der Planung und Finanzierung von baulichen Schutzmassnahmen gegen künftige Flutschäden



Entwicklung der Elementarschäden nach Schadenursachen



Entwicklung der Elementarschäden 2008



Brandschutz

Allgemeines

Bautätigkeit auf hohem Niveau: Die Brandschutzbeurteilungen für Neu- und Umbauten stiegen auf 796 an (Vorjahr 600). In den letzten zehn Jahren war dies die höchste Zahl. Die Anzahl abgeschlossener Bauversicherungen betrug 1834 (Vorjahr 1732). Dazu kommen 1081 Beurteilungen, die ohne Bauversicherung ausgeführt wurden. Projekte für Lüftungsanlagen, Fluchtwege und Notbeleuchtungen wurden 76 (Vorjahr 77) bearbeitet.

Nach wie vor grosse Nachfrage bei Wärmepumpen: Im Berichtsjahr wurden 42 (Vorjahr 68) Bewilligungen für neue Ölheizungen ausgestellt. Bei den Gasheizungen waren es 250 (Vorjahr 227). Holzfeuerungen und Wärmepumpen wurden 672 (Vorjahr 442) brandschutzmässig bewilligt. Dazu kamen 20 (Vorjahr 11) Bewilligungen für Flüssiggas- und Tankanlagen.

Die Anzahl Beurteilungen von automatischen Brandschutzanlagen steigt: Neu installiert und erweitert wurden 66 (Vorjahr 50) automatische Brandschutzanlagen. Die Beitragsleistungen an beitragsberechtigte Anlagen betrugen CHF 102 391 (Vorjahr CHF 125 366).

Wenige Beschwerden gegen Verfügungen: Von sechs Beschwerden gegen Brandschutzverfügungen wurden fünf zurückgezogen. Eine Beschwerde wurde durch die Verwaltungskommission abgeschrieben. Zurzeit ist ein Vollstreckungsverfahren hängig.



«Personensicherheit ist nicht verhandelbar»

Max Kohler, Leiter Brandschutz

Elektro- und Blitzschutzwesen

Keine Verfügungen für Mängelbehebung: Verschiedene Kontrollinstanzen haben uns wiederum um die Mithilfe bei der Beseitigung von Mängeln an elektrischen Hausinstallationen ersucht. Erfreulicherweise wurden die Mängel behoben, ohne dass durch die SGV eine Verfügung erlassen werden musste.

Neu- und Erweiterungsanlagen im Rahmen des Vorjahres: Im Berichtsjahr wurden 140 Beitragsgesuche (Vorjahr 139) für Blitzschutzanlagen eingereicht. Die Beitragssumme betrug CHF 195 935 (Vorjahr CHF 169 080).

Kontrollwesen: Insgesamt wurden 378 Pflicht- und freiwillig erstellte Anlagen abgenommen oder überprüft. Dabei wurden bei über 30% der Anlagen Mängel festgestellt. Oft sind die Ursachen dafür bauliche Änderungen, bei denen die Blitzschutzanlage nicht oder ungenügend miteinbezogen wurde. Die Menge und die Art der festgestellten Mängel rechtfertigen diese Kontrollen, da nur eine Blitzschutzanlage, die nach den Regeln der Technik erstellt und gewartet wird, den gewünschten Schutz gewährleisten kann. Leider werden oft die Mängel nicht fristgerecht behoben, was jeweils zu unnötigen Umtrieben führt.

Feuerschauwesen

Durch die Brandschutzexperten der SGV wurden 372 Gebäude einer periodischen Brandschutzkontrolle unterzogen. Die festgestellten Mängel sind vorwiegend mangelhafte oder fehlende Fluchtweg- und Sicherheitsbeleuchtungen, verschlossene oder überstellte Fluchtwege sowie fehlende Abschottungen.

Nachtkontrollen nach wie vor wichtig:

Bei Nachtkontrollen in Lokalen mit grosser Personenbelegung wurden bei 50% aller Kontrollen brandschutztechnische Mängel festgestellt. Die meisten Beanstandungen entfielen auf mangelhafte oder fehlende Fluchtweg- und Sicherheitsbeleuchtungen, nur bedingt begehbare Fluchtwege, falsch entsorgte Raucherwaren sowie fehlende oder nicht gewartete Löscheinrichtungen. Bei 4% der Kontrollen wurden verschlossene Fluchttüren angetroffen. Vor Ort wurden jeweils die Korrekturmassnahmen umgesetzt.



Kaminfegerwesen

Wärmetechnische Anlagen ohne grosse Mängel: Im Berichtsjahr wurden an 2387 wärmetechnischen Anlagen Abnahmekontrollen (Rohbau-, End- und Nachkontrollen) durchgeführt. Dafür wurden 2875 Stunden aufgewendet. Die Kontrollergebnisse waren mehrheitlich positiv.

Kreiskaminfeger als Brandschutzkontrolleure: Die als «Brandschutzfachmann SKMV» ausgebildeten Kreiskaminfeger führten im Auftrag der SGV mit einem Aufwand von 1530 Stunden 1320 Gebäude-Abnahmekontrollen bei Neu-, Um- und Anbauten durch. Die Kontrollen ergaben mehrheitlich den geforderten Qualitätsstandard.

Kreiskaminfegerwechsel blieben im vertretbaren Rahmen: Die Möglichkeit, bei Unstimmigkeiten den Kaminfeger zu wechseln, benützten 17 Kunden (Vorjahr 20).

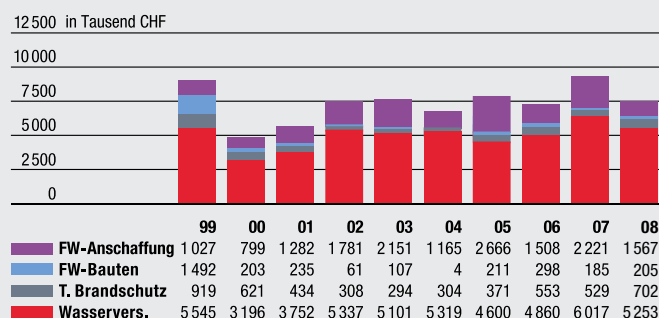
Keine Beschwerde: Gegen die Tätigkeiten der Kreiskaminfeger wurden keine Beschwerden eingereicht.

Präventionsbeiträge

Voranschlag wiederum deutlich überschritten: Die Summe der zugesicherten Beiträge belief sich auf CHF 8,8 Mio. (Budget CHF 7,2 Mio.). Dieser Wert liegt erneut über dem 10-jährigen Durchschnitt. Deutlich überschritten wurden die an die Wasserversorgungsanlagen zugesicherten Beiträge. Wieder konnten wir feststellen, dass die Beiträge infolge Bauteuerung stark zugenommen haben. Grössere Beiträge gingen an die Einwohnergemeinden Gempen und Nuglar-St. Pantaleon für neue Reservoirs, an die Zweckverbände Wasserversorgung Untergäu und Gäu für die Regionalverbindungsleitung sowie Beiträge an ein Feuerwehrmagazin der Gemeinde Subingen und an ein Tanklöschfahrzeug der Gemeinde Lüterkofen-Ichertswil.

Die Privatversicherungen beteiligten sich mit dem so genannten Löschfünfer an den gesamten Beitragsleistungen mit CHF 1,3 Mio. Der Nettoaufwand der SGV, inklusive Kosten für die Feuerwehrausbildung, betrug 22,4% des Prämien-ertrages (Vorjahr 26,6%).

Entwicklung der Präventionsbeiträge nach Kategorien



Feuerwehr

Allgemeines

mobiler Kommandoposten für die Feuerwehr: Die Einheit besteht aus einem Fahrzeug Mercedes-Benz Vario 818 D mit einem Anhänger. Im Fahrzeug sind der ganze Bereich der Übermittlung und der Führungsraum des Einsatzleiters untergebracht. Im Anhänger wird die ganze übrige Infrastruktur mitgeführt. Dieser mobile Kommandoposten (KP) wird von einer Betriebsmannschaft unter der Leitung der Feuerwehr Olten, wo das neue Fahrzeug auch stationiert ist und die technischen Einrichtungen gewartet werden, auf den Schadenplatz gebracht, und der ganze Aufbau erfolgt innert Minuten. Neben modernster Technologie in den Bereichen Funk, Internet, Radio, TV und Telefonie verfügt der mobile KP über das kabellose Bildübertragungssystem Telesource. Damit können Bilder aus dem Frontbereich (sei es über eine normale Kamera oder über eine Wärmebildkamera) direkt in den KP übermittelt werden, was für die Einsatzführung eine erhebliche Unterstützung bedeutet. Dieses System ist besonders für den Einsatz in unterirdischen Verkehrsanlagen (Tiefgaragen, Tunnels, Kanälen etc.) vorgesehen. Ferner hat der «KP-Front» eine SAT-Link-Anlage, mit der im Endausbau Bilder von der Front in den «KP-Rück» des Kantonalen Führungsstabes übermittelt werden können.

Einsätze

Weniger Einsätze – hohe Brandschadensumme: Mit total 2222 Interventionen/Dienstleistungen wurden die Feuerwehren 2008 wesentlich weniger oft gefordert als im Vorjahr. Im direkten Vergleich zum Vorjahr verzeichnen wir ein Minus an Einsatzstunden von nahezu 44%. Dabei mussten unsere Feuerwehren aber doch zu fünf Grossbränden ausrücken, die zu erheblichem Sachschaden und insgesamt zu einer sehr hohen Brandschadensumme führten. Erfreulicherweise hat sich die Tendenz der Vorjahre im Bereich der Elementarschadeneinsätze nicht fortgesetzt. Wir registrieren einen Rückgang der Einsatzstunden von nahezu 50% der Gesamteinsatzstunden aus dem Vorjahr auf noch 13% in diesem Jahr.



«Die richtige Ausbildung führt zum effizienten Feuerwehreinsatz»

Paul Haus, Leiter Feuerwehr

Ausbildung

Mangel an Offizieren und Gruppenführern: Unverändert hoch ist der jährliche Ausbildungsbedarf der Feuerwehren, wurden doch auch in diesem Jahr wieder an die 350 neue Feuerwehrleute ausgebildet. Dabei ist folgender Trend festzustellen. Der Frauenanteil steigt stetig an und liegt mit 374 weiblichen Angehörigen der Feuerwehr AdF jetzt knapp unter 10% des Gesamtbestandes. Leider zeigt sich die gleiche Entwicklung (noch) nicht im Kaderbereich, mit nur 0,8% Offizierinnen und 3% Gruppenführerinnen. Das Hauptaugenmerk ist künftig auf den Kadernachwuchs zu legen.

Mutationen

Erfolgreicher Ersteinsatz der neuen Ausbildungsoffiziere: Erstmals kamen in der Ausbildung in diesem Jahr die neuen Ausbildungsoffiziere zum Einsatz. Sie entlasten die Instrukto-
ren in den Kursen der Basisausbildung. Zehn Kommandanten

und fünf Instrukto-
ren sind nach zum Teil lang-
jähriger Tätigkeit aus dem aktiven Feuer-
wehrdienst ausgetreten und durch neue
Kräfte ersetzt worden. Wir danken ihnen an
dieser Stelle für ihre wertvolle Tätigkeit im
Dienste der Feuerwehr.

Wasserversorgung

Unverändert hohe Beitragsleistungen: Die
nach wie vor grosse Bautätigkeit im Tiefbau
widerspiegelt sich auch in den Beitragsleis-
tungen der SGV an die Wasserversorgungs-
anlagen der Gemeinden. Rund CHF 5 Mio.
wurden an Bauten sowie Erweiterungen und
Ersatz von Wasserleitungen aufgewendet.
Dazu wurden 192 neue Hydranten gestellt
und 166 ersetzt.

Mobiler Kommandoposten (KP) Feuerwehr mit Einsatzleitfahrzeug und Führungs-
und Infrastrukturzelt



ifa – Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum

Eine einzigartige Übungsanlage geht 2009 in Betrieb

Testbetrieb der Tunnelübungsanlage in Lungern startet im März 2009: Nicht ganz unproblematisch war die Erfüllung der hohen Sicherheitsanforderungen im Zusammenhang mit der Gasversorgung der Brandstelle. Der Ausbau der Anlage konnte allerdings bis Ende Jahr so weit fertiggestellt werden, dass der Inbetriebnahme nichts mehr im Wege steht. Die Tunnelübungsanlage in Balsthal ist im Rohbau fertiggestellt und wird im September 2009 dem Betrieb übergeben. Eine der grössten Herausforderungen im vergangenen Jahr war die Aufrechterhaltung des Ausbildungsbetriebes parallel zu den laufenden Bauarbeiten. Um den hohen Anforderungen der zukünftigen Auslastung des Zentrums gerecht zu werden, wurde im dritten Quartal mit dem Ausbau der Infrastruktur begonnen. Im Zentrum steht ein neues Gebäude mit einer Mensa für 200 Personen, einer Cafeteria und einer Unterkunft mit 22 Doppelzimmern. Im Weiteren entstehen neue Parkplätze, zusätzliche Schulungsräume, Büros für die Verwaltung, weitere Lager- und Retablierungsräumlichkeiten sowie zusätzliche Garderoben. Wesentliche Veränderungen sind auch im gesamten Umfeld des Ausbildungszentrums im Gange. Zu erwähnen ist die neue Kleinlöschgeräteplattform, der Brandcontainerarbeitsplatz, das Pioniergelände und das der Tunnelübungsanlage angegliederte Übungsparkhaus. Die Gesamtanlage Lungern/Balsthal wird am 2. Oktober 2009 offiziell eingeweiht. Am 3. und 4. Oktober 2009 sind die Anlagen anlässlich zweier Publikumstage allen interessierten Kreisen frei zugänglich. Neben der Ausbildung der regionalen Feuerwehren, insbesondere der Trägerkantone Basel-Landschaft und Solothurn, werden in Zukunft vermehrt Feuerwehren aus der ganzen Schweiz und teilweise auch aus Europa für Einsätze in unterirdischen Verkehrsanlagen (Strassen- und Bahntunnel, Parkhäuser, Energieleitungstunnel u. dgl.) ausgebildet.

Ab Sommer 2009 wird auch der Zivilschutz des Kantons Solothurn auf dem ifa-Gelände sein eigenes Ausbildungszentrum beziehen. Dabei können zahlreiche Synergien optimal genutzt werden, da beide Organisationen grundsätzlich ähnliche Infrastrukturen benötigen, die nun gemeinsam verwendet werden können.

Sicherstellung des Betriebs erfordert zusätzliches Personal

Parallel zum Ausbau der Betriebsinfrastruktur wurde im Hinblick auf höhere Frequenzen auch der Personalbestand erheblich ausgebaut. Neben dem bisherigen Schwerpunkt der Bereitstellung der Infrastruktur wird im Zusammenhang mit der Ausbildung in unterirdischen Verkehrsanlagen neu der Fokus vermehrt in die Bereiche Ausbildung und Didaktik verschoben. Christian Schwarz, Leiter Ausbildung & Didaktik, baut ein schlagkräftiges Instruktorenteam auf, welches aus drei eigenen ifa-Instruktoren sowie nationalen Instruktoren und Experten besteht. Das ifa-Instruktorenteam wird ab Anfang 2009 aus folgenden Personen bestehen: Christian Schwarz, Markus Vogt, Roland Gfeller, Rolf Bill.



«ifa – Zuerst der Mensch»

Urs Kummer, Geschäftsleiter ifa

Jahresrechnung 2008



Personalrestaurant SBB
Tannwald, Olten

Lussi+Halter Architekten,
Luzern

Solothurnische Gebäudeversicherung

Erfolgsrechnung

Versicherungstechnischer Erfolg	2008	2007	Veränderung
Prämienertag/Beiträge	43 613 670	62 542 280	-18 928 610
Erlös aus Prämien stempelsteuerpflichtig	29 962 797	27 609 633	2 353 164
Brandschutzbeiträge auf Prämien	9 473 218	9 842 013	-368 795
Prämien an Rückversicherung IRV	-5 413 502	-3 992 379	-1 421 123
IRV-Anteile Schäden	9 549 535	28 825 022	-19 275 487
Beitrag an Erdbebenpool/Atomrisiken	-1 734 589	-1 668 424	-66 165
Löschbeiträge	1 361 379	1 395 787	-34 408
Bundes-/Kantonsbeiträge	291 207	458 816	-167 609
Regressforderungen	123 626	71 812	51 814
Schadenleistungen/Prävention	34 746 897	66 457 898	-31 711 001
Brandschäden	21 024 148	14 712 812	6 311 336
Elementarschäden	3 390 666	40 833 957	-37 443 292
Beitragsverpflichtung IRG Elementar	-345 594	-985 576	639 982
Feuerverhütung	931 600	1 028 116	-96 516
Feuerbekämpfung	9 376 038	10 325 220	-949 182
Nationalstrassenfonds	370 040	543 370	-173 331
Betriebsaufwand	7 622 846	7 235 148	387 698
Personalaufwand	5 984 224	5 805 895	178 329
Übriger Verwaltungsaufwand	1 638 622	1 429 253	209 369
Versicherungstechnischer Gewinn/Verlust vor Rückstellungen	1 243 927	-11 150 765	12 394 693
Rückstellungen	368 477	-1 008 708	1 377 185
Bildung/Auflösung Rückstellung			
Interkantonale Risikogemeinschaft IRG Elementar	-30 000	-270 000	240 000
Bildung/Auflösung Rückstellung Erdbebenpool	477 309	-654 154	1 131 463
Bildung/Auflösung Rückstellung Nationalstrassen	-78 833	-84 554	5 722
Versicherungstechnischer Gewinn/Verlust	875 451	-10 142 057	11 017 508
Finanzerfolg			
Finanzertrag Anlagevermögen	-10 712 019	8 087 934	-18 799 953
Erträge aus Finanzanlagen (netto)	-11 334 326	8 064 817	-19 399 143
Erträge aus Sachanlagen (netto)	622 307	23 117	599 190
Finanzaufwand	-11 015 260	-3 790 000	-7 225 260
Abschreibungen auf Immobilien	265 000	265 000	0
Bildung Rückstellung Kursverluste Wertschriften	2 100 000	0	2 100 000
Bildung/Auflösung Schwankungsreserve	-13 380 260	-4 055 000	-9 325 260
Finanzgewinn/-verlust	303 241	11 877 934	-11 574 693
Erfolg aus Nebenbetrieben	-389 726	0	-389 726
Abschreibung ifa Feuerwehr-Ausbildungszentrum	-389 726	0	-389 726
Betriebsfremder Erfolg	300 000	300 000	0
Ertrag Katasterschätzung	300 000	300 000	0
Abgaben	-749 033	-706 761	-42 272
Monopolabgabe	-749 033	-706 761	-42 272
JAHRESGEWINN/-VERLUST	339 933	1 329 116	-989 183

Solothurnische Gebäudeversicherung

Bilanz

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
Umlaufvermögen	27 496 751	36 478 082	-8 981 331
Flüssige Mittel	1 282 401	921 031	361 370
Kasse, Post, Bank	667 769	326 715	341 054
Bankkontokorrente für Wertschriften	614 631	594 317	20 314
Forderungen	22 150 474	31 371 603	-9 221 129
Forderungen aus Leistungen	241 458	273 446	-31 988
Kontokorrent ifa	1 331 076	552 259	778 817
Übrige Forderungen	20 577 940	30 545 898	-9 967 958
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 063 877	4 185 447	-121 570
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 063 877	4 185 447	-121 570
Anlagevermögen	254 798 594	274 079 619	-19 281 025
Finanzanlagen	244 518 498	264 519 268	-20 000 770
Obligationen	217 025 000	219 225 000	-2 200 000
Aktien	27 493 498	45 294 268	-17 800 770
Sachanlagen	10 280 096	9 560 351	719 745
Mobile Sachanlagen	1	1	0
Immobilie Sachanlagen	10 280 095	9 560 350	719 745
Total AKTIVEN	282 295 345	310 557 701	-28 262 356
Fremdkapital	97 844 146	126 446 434	-28 602 288
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7 850 897	12 219 370	-4 368 473
Kurzfristige Verbindlichkeiten	7 814 259	12 181 698	-4 367 439
Passive Rechnungsabgrenzung	36 639	37 672	-1 033
Versicherungstechnische Rückstellungen	28 948 191	42 662 918	-13 714 727
Rückstellungen für unerledigte Schäden			
I Brandschäden	17 700 175	12 207 133	5 493 042
I Elementarschäden	11 248 016	30 455 785	-19 207 769
Rückstellungen für gesetzliche Aufgaben	57 910 318	57 149 146	761 172
Rückstellungen für zugesicherte Subventionen			
I Wasser- und Hydrantenanlagen	11 770 025	11 516 338	253 687
I Feuerwehrmagazine	398 281	259 273	139 008
Rückstellung IRG Elementar	19 385 000	19 415 000	-30 000
Rückstellung Garantieverpflichtung Erdbebenpool	24 565 155	24 087 846	477 309
Rückstellung Nationalstrassen	1 791 857	1 870 689	-78 832
Weitere Rückstellungen	3 134 740	14 415 000	-11 280 260
Rückstellung ifa Feuerwehr-Ausbildungszentrum	620 000	620 000	0
Rückstellung Kursverluste Wertschriften	2 100 000	0	2 100 000
Schwankungsreserve Wertschriften	414 740	13 795 000	-13 380 260
Eigenkapital	184 451 199	184 111 266	339 933
Reservefonds	184 451 199	184 111 266	339 933
Total PASSIVEN	282 295 345	310 557 701	-28 262 356

Solothurnische Gebäudeversicherung

Anhang

Die Jahresrechnung der Solothurnischen Gebäudeversicherung wurde in Anlehnung an die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden des schweizerischen Rechtes erstellt.

in CHF	2008	2007
1 Finanzanlagen		
Aktien		
Bewertung zum Kurswert	27 493 498	45 294 268
Obligationen		
Bewertung zum Nominalwert aufgrund der Buy-and-Hold-Strategie	217 025 000	219 225 000
Kurswert	219 942 847	215 496 392
2 Eventualverpflichtungen		
2.1 Bürgschaften zugunsten Dritter		
ifa – Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum, Klus-Balsthal		
Solidarhaftung gemeinsam mit der Basellandschaftlichen Gebäudeversicherung		
2.2 Pfandbestellungen zugunsten Dritter		
Regiobank Solothurn: Allgemeines Pfandrecht zur Deckung der Kontokorrentkreditlimite	6 310 526	9 572 680
2.3 Interkantonaler Rückversicherungsverband (IRV)		
Bedingte statutarische Nachschusspflicht zugunsten des Interkantonalen Rückversicherungsverbandes (solidarische Haftung im Rahmen der einfachen Gesellschaft)	14 082 701	15 877 073
3 Eigentumsbeschränkungen	keine	keine
4 Leasingverbindlichkeiten	keine	keine
5 Versicherungswerte der Sachanlagen		
5.1 Immobile Sachanlagen (Gebäudeversicherungswert per 1.1.2009)		
GB Nr. 304 Baurecht	0	0
GB Nr. 3558 Verwaltungsgebäude, Baselstr. 40	12 030 590	11 742 250
GB Nr. 862 Centralhof, Bielstr. 9	5 835 830	5 657 470
GB Nr. 3553 Untere Sternengasse 2	5 792 800	5 792 800
GB Nr. 3940 BR Autoeinstellhalle Obere Sternengasse 5A	2 191 280	2 191 280
GB Nr. 3431, 3640 ifa Klus-Balsthal (1/2 Eigentum)	11 292 840	11 412 765
5.2 Mobile Sachanlagen (gem. Verzeichnis Fahrhabeversicherung)	517 000	517 000
6 Verbindlichkeiten gegenüber Vorsorgeeinrichtungen	keine	keine
7 Anleiensobligationen	keine	keine
8 Wesentliche Beteiligungen		
ifa – Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum, Klus-Balsthal		
Einfache Gesellschaft nach Art. 530 ff. OR		
Gesellschafter: Basellandschaftliche und Solothurnische		
Gebäudeversicherung zu je 1/2 Anteil		
Zweck: Bau und Betrieb des Feuerwehr-Ausbildungszentrums,		
Bau und Betrieb des Tunnels für die Ereignisbewältigung		
9 Nettoauflösung von stillen Reserven	keine	keine
10 Angaben über Aufwertungen	keine	keine
11 Ausserbilanzielle Verpflichtungen	keine	keine
12 Derivative Geschäfte	keine	keine
13 Ereignisse nach dem Bilanzstichtag		
Zusätzliche Rückstellung zur Abdeckung der im 1. Quartal 2009		
entstandenen Wertschriftenverluste	2 100 000	keine

Informations- und Kontrollinstrument

Die Geschäftsleitung informiert die Verwaltungskommission regelmässig über den Geschäftsgang. Die Quartalsberichte bilden einen festen Bestandteil der Sitzungen. Das interne Kontrollsystem (IKS) ist Bestandteil des QM-Systems, das ISO 9001:2000 zertifiziert ist. Neben der Sicherung des Unternehmens vor vorsätzlichen Vermögensübergreifen sowie fahrlässiger Handhabung bildet der Vermögensschutz innerhalb der Verarbeitungsprozesse ein Schwergewicht.

Fonds für die Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden

Erfolgsrechnung

	2008	2007	Veränderung
Betriebsertrag	22 831	10 956	11 875
CH-Fonds Bern	20 838	9 480	11 358
Kapitalzinsen	1 993	1 476	517
Betriebsaufwand	19 605	32 444	-12 839
Elementarschaden	19 551	32 393	-12 842
Bankspesen	54	51	3
Finanzertrag Anlagevermögen	25 327	25 330	-3
Erträge aus Finanzanlagen (netto)	25 327	25 330	-3
JAHRESGEWINN	28 553	3 842	24 711

Bilanz

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
Umlaufvermögen	475 544	455 224	20 320
Flüssige Mittel	460 638	440 499	20 139
Forderungen	10 323	10 142	181
Aktive Rechnungsabgrenzungen	4 583	4 583	0
Anlagevermögen	1 000 000	1 000 000	0
Finanzanlagen	1 000 000	1 000 000	0
Total AKTIVEN	1 475 544	1 455 224	20 320
Kurzfristiges Fremdkapital	87 073	95 306	-8 233
Rückstellungen	87 073	95 306	-8 233
Langfristige Verbindlichkeiten	0	0	0
Eigenkapital	1 388 471	1 359 918	28 553
Reservefonds	1 388 471	1 359 918	28 553
Total PASSIVEN	1 475 544	1 455 224	20 320

Feuerwehrausbildungszentrum

Erfolgsrechnung

	2008	2007	Veränderung
Ertrag	3 351 976	2 482 822	869 155
Ausbildungsertrag SGV	416 052	470 014	-53 962
Ausbildungsertrag BGV	756 853	713 149	43 705
Betriebsertrag	752 721	842 645	-89 923
Liegenschaftsertrag	72 479	70 038	2 441
Weiterverrechnung interner und externer Aufwand an ifa-Tunnel Betrieb	1 353 871	386 976	966 895
Aufwand	3 256 694	2 630 382	626 312
Personalaufwand	1 808 300	1 458 734	349 566
Verwaltungsaufwand	327 532	153 993	173 538
Betriebsaufwand	769 708	755 099	14 609
Liegenschaftsaufwand	189 795	176 190	13 605
Externer Aufwand ifa-Tunnel Betrieb	161 359	86 366	74 994
Nettoaufwand	-95 282	147 561	-242 843
Betriebskostenbeitrag SGV	-47 641	73 780	-121 422
Betriebskostenbeitrag BGV	-47 641	73 781	-121 422

Investitionsrechnung

	2008	2007	Veränderung
Ausgaben	779 452	325 844	453 609
Betriebsinvestitionen	269 793	153 326	116 467
Liegenschaftsinvestitionen	509 660	172 518	337 142
Nettoinvestitionen	779 452	325 844	453 609
Investitionsbeitrag SGV	389 726	162 922	226 805
Investitionsbeitrag BGV	389 726	162 922	226 805

Bilanz

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
Umlaufvermögen	2 580 638	695 409	1 885 229
Flüssige Mittel	409 965	61 434	348 531
Festgelder	400 000	0	400 000
Debitoren Dritte	245 277	193 238	52 039
Debitor ifa-Tunnel Betrieb	1 431 881	386 976	1 044 905
Aktive Rechnungsabgrenzungen	93 515	53 762	39 754
Total AKTIVEN	2 580 638	695 409	1 885 229
Kurzfristiges Fremdkapital	2 580 638	695 409	1 885 229
Kurzfristige Verbindlichkeiten	569 040	177 110	391 930
Kontokorrent Betrieb SGV	1 083 321	302 259	781 063
Kontokorrent Betrieb BGV	818 427	172 795	645 632
Passive Rechnungsabgrenzung	109 850	43 246	66 604
Total PASSIVEN	2 580 638	695 409	1 885 229

ifa-Tunnel, Tiefbau

Bilanz

	31.12.2008	31.12.2007
Umlaufvermögen	4 384 245	3 714 316
Bank	4 379 407	3 712 999
Forderung Verrechnungssteuer	4 839	1 317
Total AKTIVEN	4 384 245	3 714 316
Kurzfristiges Fremdkapital	4 384 245	3 714 316
Vorauszahlung Bund	28 080 000	
Vorauszahlungen SBB	2 900 000	
./. verwendete Akontozahlungen ¹	-26 595 755	
	4 384 245	3 714 316
Total PASSIVEN	4 384 245	3 714 316

Investitionsrechnung

	2008	2007
Ausgaben	15 240 134	6 930 603
Entwicklungs-, Test- und Projektkosten	84 167	329 336
Projektmanagement, Bauprojekt und Ausführung Vorarbeiten	302 239	585 570
Gesamtkosten Tunnel Balsthal	11 049 527	2 947 974
Gesamtkosten Brandstollen Lungern	3 553 449	2 972 997
ausgewiesene Teuerung	250 752	94 725
Einnahmen	10 063	2 112
Bruttozinsen	10 063	2 112
Nettoinvestitionen	15 230 070	6 928 491
Investitionsbeitrag Bund und SBB ¹	15 230 070	6 928 491

Bauabrechnung kumulativ (31.8.2005 – 31.12.2008)

Ausgaben	26 609 579
Einnahmen	13 825
Nettoinvestitionen¹	26 595 755

¹ Die Zuweisung der anteiligen Investitionsbeiträge von Bund und SBB erfolgt mit der Schlussabrechnung nach Ausmass.

ifa-Tunnel, Infrastruktur

Bilanz

	31.12.2008	31.12.2007
Umlaufvermögen	495 509	77 567
Bank	495 306	77 511
Forderung Verrechnungssteuer	204	56
Total AKTIVEN	495 509	77 567
Kurzfristiges Fremdkapital	495 509	77 567
Vorauszahlung SGV	918 048	
./.. verwendete Akontozahlungen	-670 294	38 783
Vorauszahlung BGV	918 048	
./.. verwendete Akontozahlungen	-670 294	38 784
Total PASSIVEN	495 509	77 567

Investitionsrechnung

	2008	2007
Ausgaben	1 027 182	286 494
Vorbereitungsarbeiten	17 833	286 471
Gebäudekosten	113 154	0
Baunebenkosten	20 030	0
Honorare Generalplaner	876 124	0
Bankspesen	41	23
Einnahmen	422	146
Bruttozinsen	422	146
Nettoinvestitionen	1 026 761	286 349
Beitrag SGV	513 380	143 175
Beitrag BGV	513 380	143 174

Bauabrechnung kumulativ (10.11.2007–31.12.2008)

Ausgaben	1 341 169
Einnahmen	582
Nettoinvestitionen	1 340 587

ifa-Tunnel, Betrieb

Erfolgsrechnung

	2008	2007	Veränderung
Ertrag	1 353 826	465 103	888 723
Akontozahlung ASTRA	1 350 555	450 000	900 555
Nachtragszahlung ASTRA	0	14 864	-14 864
Zinsertrag Brutto	3 271	239	3 032
Aufwand	1 353 826	465 103	888 723
Miete/Einrichtung Infrastruktur Lungern	78 010	78 010	0
Miete/Einrichtung Infrastruktur Balsthal	330 000	110 506	219 494
Personalaufwand	621 614	218 155	403 459
Verwaltungsaufwand	215 490	22 408	193 082
Kommunikationsaufwand	14 390	0	14 390
Aufwand EDV	19 443	0	19 443
Fahrzeugaufwand	11 368	0	11 368
Betriebsaufwand	5 673	0	5 673
Liegenschaftsaufwand	12 133	0	12 133
Firmenfahrzeug	11 146	24 971	-13 825
Sitzungen und Verpflegung	34 558	11 053	23 505
JAHRESGEWINN	0	0	0

Bilanz

	31.12.2008	31.12.2007	Veränderung
Umlaufvermögen	2 076 415	465 077	1 611 338
Bankguthaben	1 075 270	450 129	625 141
Festgeld	1 000 000	0	1 000 000
Forderung ASTRA (Nachtragszahlung)	0	14 864	-14 864
Forderung Verrechnungssteuer	1 145	84	1 061
Total AKTIVEN	2 076 415	465 077	1 611 338
Kurzfristiges Fremdkapital	2 076 415	465 077	1 611 338
Kreditoren Dritte	0	78 102	-78 102
Kreditor ifa classic	1 431 881	386 976	1 044 905
Vorschuss ASTRA für Folgegeschäftsjahr	644 535	0	644 535
Eigenkapital	0	0	0
Total PASSIVEN	2 076 415	465 077	1 611 338

ifa, Bau Zivilschutzausbildung

Bilanz

		31.12.2008	31.12.2007
Umlaufvermögen		0	0
Bank		0	0
Kontokorrent ifa-Tunnel, Infrastruktur		0	0
Total AKTIVEN		0	0
Kurzfristiges Fremdkapital		0	0
Vorauszahlung SGV	231 952		
./.. verwendete Akontozahlungen	-231 952	0	0
Vorauszahlung BGV	231 952		
./.. verwendete Akontozahlungen	-231 952	0	0
Total PASSIVEN		0	0

Investitionsrechnung

	2008	2007
Ausgaben	355 297	108 607
Vorbereitungsarbeiten	6 168	108 592
Gebäudekosten	39 140	0
Baunebenkosten	6 928	0
Honorare Generalplaner	303 047	0
Bankspesen	14	15
Einnahmen	0	0
Bruttozinsen	0	0
Nettoinvestitionen	355 297	108 607
Beitrag SGV	177 648	54 303
Beitrag BGV	177 649	54 303

Bauabrechnung kumulativ (1.1.2007–31.12.2008)

Ausgaben	463 904
Einnahmen	0
Nettoinvestitionen	463 904



Reservefonds/Gesamtvermögen

Performance mit –1,69% (+2,46%) auf Rekordtief: Die Performance der Kapitalanlagen erreichte im Jahre 2008 mit –1,69% den tiefsten Stand in der Geschichte (Budget 3%). Die Nominalwertrendite der Obligationen betrug +2,9%, die Kurswerte der Aktien lagen gegenüber dem Stand am 31. Dezember 2007 noch bei 60,8%. Der weltweite Einbruch der Börse im letzten Quartal 2008 hat der SGV Kursverluste von CHF 18,1 Mio. verursacht (realisierte und nicht realisierte Kursverluste). Mit einem Aktienanteil von 15% am Gesamtvermögen und dank einer konservativen Anlagestrategie hat die SGV vergleichsweise mit anderen institutionellen Anlegern einen noch grösseren Verlust verhindern können.

Schwankungsreserven der Aktien aufgebraucht: Der Aktienanteil am Gesamtvermögen betrug am 31. Dezember 2008 noch 10,9% (Vorjahr 16,8%). Die bereits im Vorjahr um CHF 4,1 Mio. aufgelöste Schwankungsreserve betrug Ende 2007 noch CHF 13,8 Mio. Im laufenden Jahr mussten mit dieser Schwankungsreserve die Kursverluste aufgefangen werden. Die neue Schwankungsreserve beträgt nur noch CHF 0,4 Mio.

Reserven auf Tiefststand: Der ordentliche Reservefonds erhöht sich um den Betrag des Jahresgewinnes und erreicht einen neuen Bestand von CHF 184,5 Mio. (Vorjahr CHF 184,1 Mio.). Im Verhältnis zum Versicherungskapital entspricht dieser Wert 2,54‰ (Vorjahr 2,67‰). Diese Verhältniszahl liegt über dem nach Gebäudeversicherungsgesetz zulässigen Minimum von 2,5‰. Aufgrund der mittelfristigen Finanzplanung sollte sich diese Zahl in den nächsten Jahren wieder leicht erholen. Auf eine Prämienerrhöhung kann deshalb im Jahr 2009 vorerst noch verzichtet werden.

Obligationen zum Nominalwert verbucht: Gemäss Anlagereglement sind die Obligationen zum Nominalwert zu verbuchen. Der per 31. Dezember 2008 mit CHF 2,9 Mio. über dem Nominalwert liegende Marktwert wurde somit in der laufenden Rechnung nicht als Gewinn verbucht.

	CHF Mio.
Bilanzsumme am 31. Dezember 2008	282,3
Abzüglich:	
■ Rückstellungen unerledigte Beiträge und Schäden	41,1
■ Kurzfristige Verbindlichkeiten	7,9
■ Garantieverpflichtung Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar (IRG)	19,4
■ Schwankungsreserve Wertschriften	0,4
■ Garantieverpflichtung Erdbebenpool	24,6
■ Rückstellung ifa	0,6
■ Rückstellung Schadenwehr Nationalstrassen	1,8
■ Rückstellung Kursverluste Wertschriften	2,1
Reservefonds (31. Dezember 2008)	184,5

Statistischer Anhang



Einfamilienhaus,
Riedholz

Felber Szélpal Architekten AG,
Solothurn

**Entwicklung Gebäudebestand, Versicherungskapital,
Reservefonds, Prämienenertrag**

Jahr	Gebäudezahl	Versicherungskapital	Reservefonds Betrag	in % des Vers.-Kapitals	Prämienenertrag Betrag	in % des mittleren Vers.-Kapitals
		CHF	CHF		CHF	
1820	10 907	19 576 700	13 064	0,667	43 985	2,246
1850	12 674	34 820 657	-18 667	-0,536	44 357	1,273
1900	20 122	158 018 660	658 236	4,165	336 019	2,126
1940	33 792	906 181 300	5 095 591	5,623	990 214	1,092
1950	38 181	2 043 215 820	6 225 427	3,046	1 793 496	0,877
1960	45 379	3 515 748 600	12 492 888	3,553	3 048 786	0,883
1970	54 176	9 003 350 650	29 488 329	3,275	7 750 742	0,829
1971	54 970	10 661 788 400	30 897 621	2,897	9 110 494	0,822
1972	55 965	12 498 316 200	35 151 262	2,812	10 659 228	0,818
1973	56 966	14 514 865 750	40 979 506	2,823	12 364 787	0,811
1974	58 344	16 431 761 628	45 921 493	2,860	14 228 133	0,825
1975	59 580	17 056 362 996	52 345 011	3,069	14 292 793	0,805
1976	60 547	16 968 173 018	54 953 559	3,237	14 710 703	0,840
1977	61 227	17 019 600 805	59 390 117	3,489	14 550 250	0,820
1978	61 917	17 731 169 112	65 645 194	3,702	15 657 995	0,858
1979	63 006	18 723 911 440	73 249 998	3,912	15 935 084	0,832
1980	64 066	20 431 583 150	78 643 711	3,849	17 156 645	0,819
1981	65 422	23 026 555 200	88 551 010	3,845	19 543 019	0,828
1982	66 615	25 851 209 150	99 715 250	3,857	21 764 687	0,827
1983	67 712	27 492 397 430	107 725 288	3,918	23 133 997	0,828
1984	68 826	28 380 329 000	118 642 451	4,180	23 809 942	0,824
1985	69 980	29 287 393 760	130 286 298	4,448	24 565 368	0,838
1986	71 054	30 106 323 370	134 014 688	4,451	22 994 132	0,743
1987	72 333	32 405 055 900	144 679 825	4,465	24 781 073	0,742
1988	73 718	33 605 751 200	152 037 603	4,524	25 724 948	0,741
1989	75 114	37 362 250 500	157 460 665	4,214	25 055 669	0,647
1990	76 320	41 156 030 986	155 042 031	3,767	27 431 600	0,641
1991	77 778	46 701 338 594	165 508 409	3,544	31 877 525	0,662
1992	78 899	50 167 897 740	172 966 967	3,448	33 921 835	0,658
1993	79 825	51 648 458 220	187 896 915	3,638	35 006 467	0,659
1994	80 808	51 152 974 720	193 228 878	3,777	34 408 708	0,653
1995	82 196	52 757 376 636	206 580 340	3,915	32 862 995	0,610
1996	83 557	54 235 443 008	210 602 228	3,883	33 659 798	0,612
1997	84 557	53 853 439 418	213 857 025	3,971	29 887 925	0,547
1998	85 534	54 800 280 878	216 054 043	3,942	27 520 595	0,496
1999	86 511	55 508 463 636	197 616 418	3,560	24 592 541	0,445
2000	87 341	56 295 294 415	198 143 014	3,519	24 818 637	0,443
2001	88 331	59 348 578 200	183 273 702	3,088	26 333 465	0,438
2002	89 296	61 825 135 300	182 138 460	2,946	27 255 664	0,436
2003	90 066	62 609 123 900	179 508 603	2,867	30 702 019	0,485
2004	90 979	63 541 640 100	183 691 524	2,891	31 222 551	0,486
2005	91 793	64 432 100 400	172 849 458	2,683	31 644 535	0,484
2006	92 633	65 363 442 600	182 782 150	2,796	35 338 058	0,533
2007	93 471	68 914 204 400	184 111 266	2,671	37 451 646	0,543
2008	94 249	72 680 155 300	184 451 199	2,538	39 436 014	0,543

Entwicklung der Schäden und Versicherungswerte

Jahr	Brandschäden			Elementarschäden			Versicherte Werte	
	Anzahl	Betrag	in ‰ des mittleren Vers.- Kapitals	Anzahl	Betrag	in ‰ des mittleren Vers.- Kapitals	Basis 1.6.1939	Basis 1.10.1988
		CHF			CHF			
1820	11	23 809	1,216	—	—	—	—	
1850	19	53 830	1,545	—	—	—	—	
1900	66	193 945	1,227	—	—	—	—	
1940	145	553 717	0,611	1 037	80 519	0,038	100%	
1950	171	423 968	0,197	156	26 998	0,013	180%	
1960	305	1 208 305	0,350	185	34 019	0,009	210%	
1970	416	1 604 581	0,172	532	427 939	0,045	350%	
1971	421	4 551 484	0,411	262	227 210	0,020	400%	
1972	372	2 591 320	0,199	948	476 374	0,036	450%	
1973	566	3 244 673	0,212	551	587 652	0,038	500%	
1974	442	4 260 916	0,247	1 212	891 003	0,051	540%	
1975	577	4 857 142	0,273	604	623 637	0,035	540%	
1976	427	3 773 980	0,215	1 567	1 177 645	0,067	520%	
1977	569	4 196 998	0,236	3 120	2 362 771	0,133	510%	
1978	601	6 532 297	0,357	2 165	2 105 825	0,115	510%	
1979	647	3 920 259	0,204	1 582	980 401	0,051	520%	
1980	557	6 235 088	0,297	1 764	1 969 464	0,094	550%	
1981	684	8 943 786	0,379	1 753	1 755 300	0,074	600%	
1982	882	5 447 378	0,207	1 624	1 710 965	0,065	650%	
1983	921	7 500 841	0,268	4 724	3 594 735	0,128	670%	
1984	694	4 693 128	0,162	3 038	2 093 879	0,072	670%	
1985	703	6 599 083	0,225	1 675	2 698 381	0,092	670%	
1986	901	8 814 387	0,285	7 350	9 643 205	0,311	670%	
1987	693	7 990 002	0,239	1 948	1 738 856	0,052	700%	
1988	832	10 943 968	0,315	1 853	1 511 929	0,043	700%	
1989	751	11 809 110	0,305	2 276	2 647 333	0,068	750%	100%
1990	819	10 933 343	0,256	8 416	7 663 337	0,179		107%
1991	673	12 889 942	0,268	1 777	3 148 741	0,065		116%
1992	789	11 876 330	0,230	4 109	7 106 777	0,138		120%
1993	983	12 623 641	0,237	2 158	3 301 871	0,062		120%
1994	1090	13 384 137	0,254	5 204	11 172 548	0,212		116%
1995	766	10 128 777	0,188	5 428	6 306 656	0,117		116%
1996	735	12 062 729	0,219	628	1 303 271	0,024		116%
1997	739	9 161 883	0,168	1 622	1 783 232	0,033		113%
1998	814	9 946 437	0,179	4 220	4 139 360	0,075		113%
1999	793	16 391 553	0,297	16 982	41 617 947	0,755		113%
2000	918	10 342 583	0,181	582	713 939	0,012		113%
2001	642	11 651 708	0,193	2 151	4 879 659	0,081		117%
2002	743	7 945 895	0,127	3 247	3 176 160	0,051		120%
2003	715	13 314 847	0,211	2 746	3 377 382	0,053		120%
2004	778	12 154 021	0,190	3 912	6 871 839	0,107		120%
2005	605	20 204 324	0,310	2 941	9 091 426	0,140		120%
2006	715	14 135 768	0,216	3 760	11 296 466	0,172		120%
2007	624	15 250 345	0,221	5 013	40 817 301	0,592		125%
2008	571	20 213 706	0,278	1 284	2 824 166	0,039		130%

**Entwicklung der Beiträge für
Feuerverhütung und Feuerbekämpfung**

Jahr	Feuer- verhütung CHF	Feuer- bekämpfung CHF	Total CHF	Einnahmen (Löschbeiträge) CHF	Netto- ausgaben CHF	In % des Prämien- bezuges
1950	69 231	758 202	827 433	88 605	738 828	41,19
1960	115 502	826 644	942 147	194 995	747 151	24,50
1970	412 595	1 968 260	2 380 856	317 562	2 063 293	26,62
1971	403 123	2 232 424	2 635 547	345 943	2 289 603	25,13
1972	484 474	5 934 111	6 418 585	360 237	6 058 347	56,84
1973	462 249	4 143 703	4 605 953	384 889	4 221 064	34,12
1974	505 170	4 198 926	4 704 096	454 834	4 249 262	29,92
1975	433 524	3 555 692	3 989 216	484 707	3 504 508	23,95
1976	506 943	7 159 898	7 666 841	531 962	7 134 879	48,50
1977	536 965	4 630 341	5 167 306	558 595	4 608 711	31,67
1978	487 532	2 898 304	3 385 836	580 611	2 805 224	17,91
1979	504 962	3 626 420	4 131 382	596 818	3 534 564	22,19
1980	498 237	4 812 359	5 310 597	694 360	4 616 236	26,91
1981	534 814	2 026 048	2 560 862	721 639	1 839 223	9,41
1982	624 899	5 219 615	5 844 515	735 585	5 108 930	23,47
1983	567 932	6 128 858	6 696 790	765 269	5 931 521	25,63
1984	592 310	6 226 934	6 819 245	829 256	5 989 988	25,16
1985	699 153	6 295 307	6 994 460	843 113	6 151 347	25,04
1986	667 543	7 986 313	8 653 856	866 516	7 787 340	33,87
1987	695 100	5 882 045	6 577 145	921 906	5 655 238	22,82
1988	899 794	7 330 368	8 230 162	955 946	7 274 216	28,28
1989	905 629	6 228 838	7 134 468	987 901	6 146 566	24,53
1990	895 077	13 103 088	13 998 166	1 039 561	12 958 604	47,24
1991	1 075 732	7 098 389	8 174 122	1 123 363	7 050 758	22,12
1992	1 168 359	11 113 779	12 282 138	1 193 932	11 088 206	32,69
1993	1 203 773	7 743 483	8 947 255	1 219 891	7 727 364	22,07
1994	996 195	6 427 044	7 423 239	1 252 510	6 170 729	17,90
1995	468 973	5 493 364	5 962 337	1 325 962	4 636 375	14,10
1996	1 066 707	7 018 572	8 085 279	1 329 092	6 756 187	20,07
1997	2 446 589	16 122 586	18 569 175	1 327 726	17 241 449	57,69
1998	719 388	9 783 999	10 503 387	1 337 008	9 166 379	33,31
1999	345 925	12 720 469	13 066 394	1 371 677	11 694 717	47,55
2000	570 254	6 503 576	7 073 830	1 273 907	5 799 923	23,37
2001	468 979	8 615 960	9 084 939	1 279 531	7 805 408	29,64
2002	673 145	8 801 524	9 474 669	1 320 475	8 154 194	29,92
2003	602 373	8 197 829	8 800 202	1 404 890	7 395 312	24,09
2004	797 803	6 387 545	7 185 348	1 332 592	5 852 756	18,74
2005	828 953	7 502 277	8 331 230	1 329 661	7 001 569	22,13
2006	972 609	7 492 481	8 465 090	1 389 780	7 075 310	20,02
2007	1 028 116	10 325 220	11 353 336	1 395 787	9 957 549	26,59
2008	931 600	9 376 038	10 307 638	1 361 379	8 946 259	22,69

In dieser Aufstellung sind die Gehälter des mit der Feuerverhütung und der Feuerbekämpfung beschäftigten Personals nicht enthalten.

Kantonale Finanzkontrolle

IIIIII KANTON **solothurn**

Bielstrasse 9 / Postfach 157
4502 Solothurn
Telefon 032 627 21 08
Telefax 032 627 28 60
www.finanzkontrolle.so.ch

Bericht der Revisionsstelle

**an die Verwaltungskommission
der Solothurnischen Gebäudeversicherung, Solothurn**

Bericht der Revisionsstelle zur Jahresrechnung 2008

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung der Solothurnischen Gebäudeversicherung bestehend aus Bilanz, Erfolgsrechnung, Anhang und Fonds für die Hilfe bei nicht versicherbaren Elementarschäden für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Verantwortung der Verwaltungskommission

Die Verwaltungskommission ist für die Aufstellung der Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen verantwortlich. Diese Verantwortung beinhaltet die Ausgestaltung, Implementierung und Aufrechterhaltung eines internen Kontrollsystems mit Bezug auf die Aufstellung einer Jahresrechnung, die frei von wesentlichen falschen Angaben als Folge von Verstössen oder Irrtümern ist. Darüber hinaus ist die Verwaltungskommission für die Auswahl und die Anwendung sachgemässer Rechnungslegungsmethoden sowie die Vornahme angemessener Schätzungen verantwortlich.

Verantwortung der Revisionsstelle

Unsere Verantwortung ist es, aufgrund unserer Prüfung ein Prüfungsurteil über die Jahresrechnung abzugeben. Wir haben unsere Prüfung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Bestimmungen und den Schweizer Prüfungsstandards vorgenommen. Nach diesen Standards haben wir die Prüfung so zu planen und durchzuführen, dass wir hinreichende Sicherheit gewinnen, ob die Jahresrechnung frei von wesentlichen falschen Angaben ist.

Eine Prüfung beinhaltet die Durchführung von Prüfungshandlungen zur Erlangung von Prüfungsnachweisen für die in der Jahresrechnung enthaltenen Wertansätze und sonstigen Angaben. Die Auswahl der Prüfungshandlungen liegt im pflichtgemässen Ermessen des Prüfers. Dies schliesst eine Beurteilung der Risiken wesentlicher falscher Angaben in der Jahresrechnung als Folge von Verstössen oder Irrtümern ein. Bei der Beurteilung dieser Risiken berücksichtigt der Prüfer das interne Kontrollsystem, soweit es für die Aufstellung der Jahresrechnung von Bedeutung ist, um die den Umständen entsprechenden Prüfungshandlungen festzulegen, nicht aber um ein Prüfungsurteil über die Wirksamkeit des internen Kontrollsystems abzugeben.

Die Prüfung umfasst zudem die Beurteilung der Angemessenheit der angewandten Rechnungslegungsmethoden, der Plausibilität der vorgenommenen Schätzungen sowie eine Würdigung der Gesamtdarstellung der Jahresrechnung. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise eine ausreichende und angemessene Grundlage für unser Prüfungsurteil bilden.



Prüfungsurteil

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung für das am 31.12.2008 abgeschlossene Geschäftsjahr den gesetzlichen Bestimmungen.

Berichterstattung aufgrund weiterer gesetzlicher Vorschriften

Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen an die Zulassung gemäss Revisionsaufsichtsgesetz (RAG) und die Unabhängigkeit (Art. 728 OR und § 61 Absatz 3 WoV-Gesetz) erfüllen und keine mit unserer Unabhängigkeit nicht vereinbaren Sachverhalte vorliegen.

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und dem Schweizer Prüfungsstandard 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben der Verwaltungskommission ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert, wobei noch einzelne Anpassungen vorzunehmen sind.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Zuweisung des Jahresgewinnes an den Reservefonds den gesetzlichen Bestimmungen entspricht und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

Einfache Gesellschaft ifa Feuerwehr-Ausbildungszentrum

Die Jahresrechnung 2008 der Einfachen Gesellschaft „ifa Interkantonales Feuerwehr-Ausbildungszentrum“ mit den Teilrechnungen ifa Betrieb Feuerwehr-Ausbildungszentrum, ifa Tunnel Tiefbau, ifa Tunnel Infrastruktur, ifa Tunnel Betrieb und ifa Bau Zivilschutzausbildung wurden durch die KPMG AG, Basel, und die Kantonale Finanzkontrolle, Solothurn, gemeinsam geprüft.

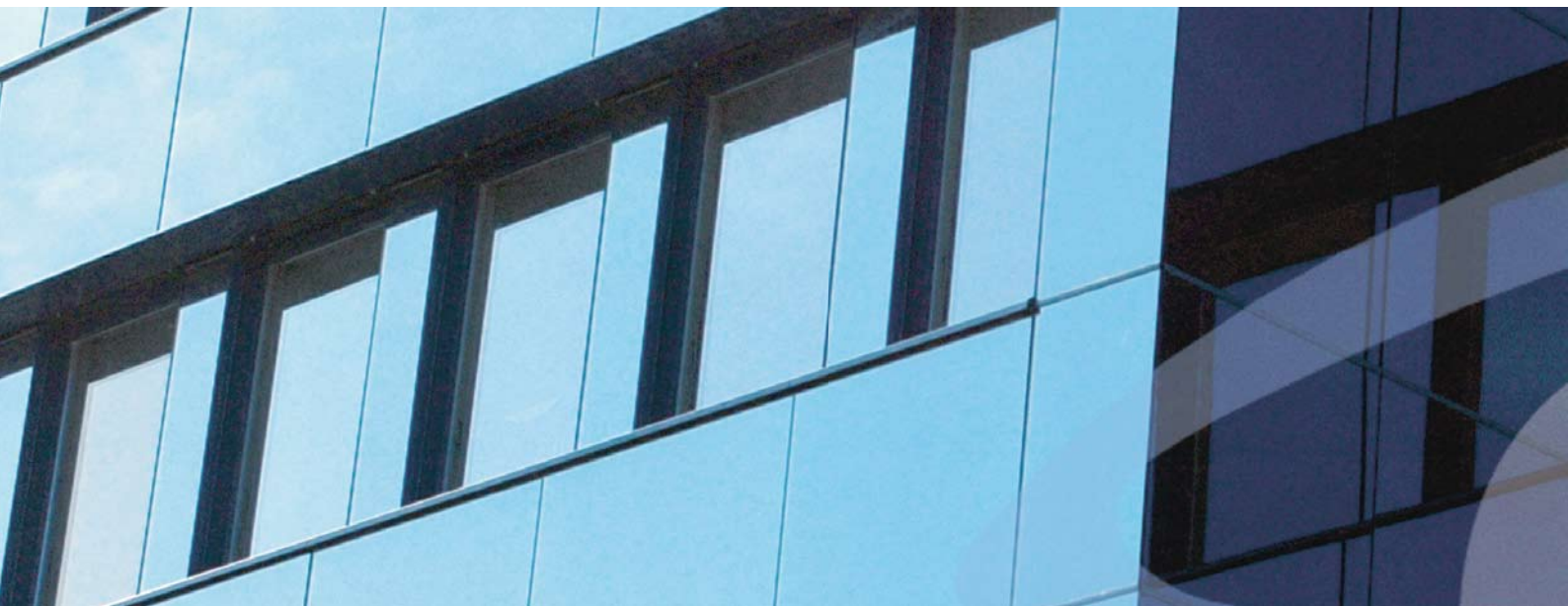
Solothurn, 8. April 2009

Kantonale Finanzkontrolle

P. Hard
Chef
Zugelassener Revisionsexperte



B. Eberhard
Leitender Revisor
Zugelassener Revisor



Solothurnische Gebäudeversicherung

Baselstrasse 40 | 4500 Solothurn | www.sgvso.ch



**KANTONALE
GEBÄUDEVERSICHERUNGEN**

Seit vielen Jahrzehnten arbeiten die kantonalen Gebäudeversicherungen eng und erfolgreich zusammen. Resultate davon sind die gesamtschweizerisch geltenden Brandschutzvorschriften, die Koordination im Feuerwehrewesen, der Erdbebenpool, die Rückversicherung und die Interkantonale Risikogemeinschaft Elementar.